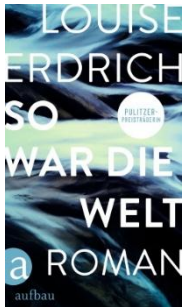


So war die Welt



Dieser Roman entfaltet ein vielschichtiges Panorama des amerikanischen Mittleren Westens zur Zeit der Finanzkrise. Die Geschichte kreist um Kismet Poe, eine junge Frau, die sich in einer ländlichen Gemeinde mit einer überstürzten Heiratsanfrage konfrontiert sieht. Gary, Footballstar und Erbe einer Zuckerrübenfarm, will sie heiraten. Doch hinter dieser Verbindung verbergen sich familiäre und gesellschaftliche Spannungen. Bei dieser Geschichte von Louise Erdrich dient die Zuckerrübenindustrie als Symbol für Umweltzerstörung und wirtschaftliche Abhängigkeit. Hervorzuheben sind beim Lesen die elf- und zwölfjährigen Schwestern Gerta und Trudy, die mit kindlichem Chaos und Charme das Geschehen beleben. Ein schrecklicher Unfall am Fluss wird aus der Perspektive eines traumatisierten Jugendlichen erzählt, der dennoch Hoffnung sucht. In dem Roman werden einige relevanten Themen behandelt wie Verantwortung in persönlichen und gesellschaftlichen Beziehungen. Umweltzerstörung und wirtschaftliche Ausbeutung. Familiäre Dynamiken und die Suche nach Selbstbestimmung. Das Lesen ist von Beginn weg interessant und dauert bis zum Schluss. Ein Buch das ich empfehlen kann.

Louise Erdrich, So war die Welt, Aufbau Verlage, 13.10.2025, 432 Seiten, Fr. 36.90